

# Liechtensteiner Volkstblatt



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 179

## Landesvoranschlag für 1977:

# Massvolle Ausgabensteigerung

## Sozial- und Gesundheitswesen weist grösste Zuwachsraten auf

Das seit Anfang letzter Woche vorliegende Landesbudget für das Jahr 1977 unterstreicht auch auf der Ausgabe- und Einnahmenseite, dass die Regierung weiterhin gewillt ist, Steigerungsraten möglichst gering zu halten und damit zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes beizutragen. Der budgetierte Fehlbetrag beläuft sich für die Gesamtrechnung auf knapp 800 000 Franken, was rund 0,4 Prozent der Gesamtausgaben entspricht. Dort wo spürbare Steigerungsraten unumgänglich waren, handelt es sich fast ausschliesslich um Mehrleistungen im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens und im Bildungswesen.

Wie der Regierungschef im Rahmen seiner Pressekonferenz am

Montag letzter Woche unterstrich, hat die Regierung beschlossen, im Jahre 1977 keine neuen Beamtenstellen zu schaffen. Die bei den Personalaufwendungen des Staates entstehenden Mehrkosten (rund 2 Prozent gegenüber 1976) beschränken sich auf Gehaltsnachrückungen und Anpassungen der Löhne in der Verwaltung, im Postwesen und bei den Lehrern, wobei hier auch die Teuerungsanpassung per 1. Januar 1976 berücksichtigt ist.

### Sachaufwand: unwesentliche Steigerung

Mit einer durchschnittlichen Zuwachsrate von 5 Prozent gegenüber dem Voranschlag 1976 liegt der Sachaufwand nur unerheblich über dem Vorjahresbedarf. Nachfolgend die Gliederung der Sachausgaben in den wesentlichsten Bereichen:

Landtag, Regierung, Verwaltung 2,9 Millionen (105 300 Zuwachs gegenüber Budget 1976), Schulwesen 1,9 Millionen (Zuwachs 241 200 Franken), PTT 10,5 Millionen (Zuwachs 273 400 Franken), Sanitätswesen 734 000 (Zuwachs 194 800 Franken), Abgaben und Zinsen 733 000 (Zuwachs 124 000 Franken), übrige Bereiche 3 157 300 (Zuwachs 14 200 Franken). Insgesamt sieht der Voranschlag 19,9 Millionen Franken im Bereich des Sachaufwandes vor.

Während sich die reale Zuwachsrate für den Titel Landtag, Regierung, Verwaltung um 3,7 Prozent sehr bescheiden ausbildet, so liegt das Schulwesen mit 14,7 Prozent, das Sanitätswesen mit 36,1 Prozent und der Titel Abgaben und Zinsen mit 20,3 Prozent ungleich höher über dem Durchschnittswert von 5 Prozent.

### Post- und Fernmeldewesen

Aufwandssteigernd wirken sich im Post- und Fernmeldebereich vor allem die Mehrkosten für Postautokurse sowie die erhöhten Anteile des Auslandes an den Gesprächs- und Verbindungstaxen im Fernmeldewesen aus.

### Im Schulwesen

resultieren die Mehrausgaben für Sachaufwendungen in erster Linie aus erhöhtem Mittelbedarf für die Heizung, Beleuchtung, Reinigung der Schulgebäude. Hier waren bisher stets unzureichende Kreditmittel zur Genehmigung unterbreitet worden.

### Im Sanitätsbereich

kommt es durch verbesserte Leistungen für den schulärztlichen Dienst, durch die Einführung von Vorsorgeuntersuchungen und durch die ins Jahr 1977 fallende Tuberkulinsierung zu erheblichen Mehrausgaben. Erhöhte Aufwendungen erwachsen darüber hinaus auch aus der gesetzlichen Neuregelung des Wasserrechts.

### Laufend Beiträge an Dritte

36,1 Millionen Franken wird der Staat im kommenden Jahr in den verschiedensten Bereichen an Dritte ausrichten, 4,3 Millionen Franken oder 13,5 Prozent mehr als im Budget 1976. Die Beiträge an Dritte entfallen auf:

Schulwesen 11,6 Millionen (1,9 Mio Zuwachs), Land- und Forstwirtschaft 2,5 Millionen (351 100 Zuwachs), Sanitätswesen 3,3 Millionen (300 000 Zuwachs), Sozialwesen 15,1 Millionen (2,3 Mio Zuwachs), Regierung und Verwaltung 3,1 Millionen (308 700 Zuwachs), übrige Bereiche 406 000 (33 000 Zuwachs).

### Grösstes Wachstum im Sozialbereich

Die staatlichen Beitragsleistungen nehmen mit 2,3 Millionen Franken das grösste Wachstum ein. Allein für die Beiträge an Krankenkassen ist 1977 mit einem Mehraufwand von einer halben Million Franken zu rechnen. Um 400 000 Franken höher wird der Staatsbeitrag an die AHV beziffert, was nicht zuletzt auf die vorgesehene Rentenverbesserung um linear 5 Prozent auf 1. Januar 1977 zurückzuführen ist.

Der Staatsbeitrag an die Invalidenversicherung steigt von 0,2 Millionen Franken auf 1 Million Franken an. Für Bausubventionen im Rahmen der Wohnbauförderung enthält der Voranschlag aufgrund des in der Vernehmlassung befindlichen Gesetzesentwurfes einen um 0,4 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget liegenden Ausgabenkredit.

### Im Bildungsbereich

fallen insbesondere die verbesserten Leistungen aufgrund des neuen Berufsbildungsgesetzes mit einem Mehraufwand von einer halben Million Franken ins Gewicht. Um 0,3 Millionen Franken über dem Voranschlag 1976 bewegen sich die Beiträge des Staates an die Besoldung der Primarlehrer. Der Mehraufwand ist einerseits auf Neueinstellungen und andererseits auf die Auswirkungen der auf 1. Januar 1976 gewährten Teuerungszulagen von 3 Prozent zurückzuführen.

### Land- und Forstwirtschaft

Bei den Förderungsbeiträgen für die Land- und Forstwirtschaft resultiert der mutmassliche Mehraufwand vor allem aus der vorgeschlagenen Prämienausrichtung für die Bewirtschaftung von Hanglagen sowie aus der verbesserten Leistungen für die Milchwirtschaft.

### Gesundheitswesen: Anstieg der Spitaldefizitbeiträge

Im Gesundheitswesen ist mit einem weiteren Anstieg der Betriebs- und Defizitbeiträge an die ausländischen Spitäler zu rechnen.

Obwohl die massgebende Anzahl von Krankentagen liechtensteiner Patienten derzeit stagniert, wird sich — vor allem was das Kantonsspital Grabs anbelangt — ein aus der Spitalerweiterung erwachsender höherer Kostenanteil ergeben. Für das Spital Vaduz werden 1977 durch eine umbaubedingte Verlegung des Spitalbetriebes Sonderkosten anfallen, die sich auf den Defizitbeitrag des Staates erhöhend auswirken werden.

War das eine Bombenstimmung am vergangenen Samstag im vollbesetzten Vaduzer Saal, als der Liechtensteiner Skiverband zum Abschlussabend der «Aktion pro Ski 1977» einlud, in dessen Mittelpunkt die Ziehung der vielen Preise im Gesamtwert von über 45 000 Franken stand. Insgesamt verkaufte der LSV 31 000 Lose, was als eine grossartige Leistung bezeichnet werden darf und deutlicher noch als in den Jahren zuvor das Zusammenwirken der Skikräfte bei uns widerspiegelt.

Der LSV überraschte am Samstag mit einem abwechslungsreichen Programm, das durch die Mitwirkung der Triesenberger Turnermädchenriege unter der fachkundigen Anleitung von Frau Karin Kaiser angenehm aufgelockert wurde. Erfreulich aber auch die Anwesenheit zahlreicher Sportfunktionäre von anderen Fachverbänden, mit denen der Skiverband freundschaftliche Kontakte pflegt und die gemeinsamen Probleme diskutiert. Der Reinerlös dieser grossen Sportaktion fliesst der Jugendförderung im Skiverband und seinen angeschlossenen Vereinen zu.

Unser Bild zeigt LSV-Präsident Rudolf Schädler, während der Gratulation an den Gewinner des 3. Preises (1 Motorrad), an Günther Batliner aus Schaan.

# Bombenstimmung

## Gelungener Abschlussabend der Aktion Pro Ski



# HEUTE ABEND

## Hinweise auf Veranstaltungen

Wer sich über aktuelle, politische Fragen im Lande informieren und selbst zu einer Diskussion über Probleme beitragen möchte, die ihn interessieren oder berühren, hat dazu heute Dienstagabend im Gasthaus Edelweiss, Triesenberg, Gelegenheit.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Gespräche mit dem Bürger» stellen sich u. a. Regierungschef Dr. Walter Kleber, Regierungsrat Hans Gasner und der FBP-Sprecher im Landtag, Dr. Peter Marxer den Fragen der Besucher.

Der Abend ist öffentlich.

## Blutspende-Aktion

Bereits um 17 Uhr beginnt im Gemeindesaal Triesenberg eine Blutspendeaktion, die vom Samariterverein Triesenberg durchgeführt wird. Blutspender werden von 17 bis 20 Uhr erwartet. Der Samariterverein Triesenberg hofft, dass sich auch dieses Jahr möglichst viele für diesen wichtigen Dienst am Nächsten melden.

## Sexualerziehung im Vorschulalter

Im Jugendhaus Malbun spricht heute Dienstagabend um 20 Uhr Pater Bühler zum Thema «Sexualerziehung im Vorschulalter». Der Vortragsabend wird vom Pfarreiseelsorgerat veranstaltet.

# Telefonunterbruch

## 500 Anschlüsse in Vaduz und Triesenberg während 9 Stunden ausser Betrieb

Morgen Mittwoch, 24. November 1976 um 17.00 Uhr, werden in Vaduz und in Triesenberg ungefähr 500 Telefonanschlüsse während rund 9 Stunden unterbrochen. In Vaduz sind es die Anschlüsse im Gebiet Austrasse-Meierhofstrasse und Schwefelstrasse; in Triesenberg betrifft es einen Teil der Abonnenten im Dorfgebiet. Selbstverständlich werden alle von diesem Unterbruch betroffenen Telefonabonnenten vorher noch schriftlich benachrichtigt. — Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den Anschluss des Telefonnetzes an die neue Telefonzentrale Vaduz wurde eine neue Kabeltrasse erstellt, die im südlichen Teil der Gemeinde Vaduz in einen bestehenden Kabelschacht einmündet. Infolge Anpassungsarbeiten in diesem Schacht muss am Mittwochabend ein grösseres Telefonkabel, das die Abonnenten im oben erwähnten Gebiet von Vaduz und im Dorfgebiet von Triesenberg bedient, umgelegt und neu gespleisst werden. Die Umschaltarbeiten werden voraussichtlich am Donnerstag um 2.00 Uhr beendet sein, so dass bereits vor Tagesanbruch den betroffenen Abonnenten ihre Telefonanschlüsse wieder wie gewohnt zur Verfügung stehen.

## Morgen in Balzers Verkehrs-Erziehung

### Das Verhalten bei einem Verkehrsunfall

Die meisten unter uns sind entweder schon Zeuge eines Verkehrsunfalles geworden oder selbst in eine Karambolage verwickelt gewesen. Nur wenige wissen, was man in solchen Fällen unternehmen und wie man allfällige Verletzte behandeln muss. Deshalb ist der zweite, öffentliche Verkehrs-Erziehungsabend, den die FBP-Ortsgruppe Balzers morgen Mittwoch um 20 Uhr im Hotel Riet durchführt, der Frage gewidmet.

### Verkehrsunfall, was nun?

Als Referenten konnten der stellvertretende Leiter der Verkehrspolizei, Herbert Meier, und der Präsident des Samaritervereins, Franz Vogt, gewonnen werden. Die Veranstalter bitten alle Besucherinnen und Besucher um möglichst pünktliches Erscheinen, da beide Referenten ausführlich auf die sie betreffenden Themen eingehen und sie auch mit den Anwesenden diskutieren wollen. Sie hoffen ausserdem (wie am letzten Mittwoch) wieder zahlreiche Frauen unter den Zuhörern zu sehen, nachdem Frauen in zunehmendem Masse zu den aktiven Autofahrern zu zählen sind. Der Abend ist öffentlich. Die Teilnahme kostenlos.

Landesbibliothek  
Informationszentrum

Die VPB-Sparkkontenreihe für den zinsbewussten Sparer

178  
uer-  
nfall  
ver-  
Don-  
mut-  
sch-  
ignal  
achts-  
Last-  
von  
  
ullet  
amit-  
ein  
das  
id 10  
n für  
ent-  
onn-  
racht  
  
Aus-  
fsaar-  
Juli  
lagen  
Jah-  
Busse  
im 14  
5000  
tsbe-  
Auto-  
nver-  
s Ge-  
.  
  
se  
  
19. 11.  
3160.-  
394.-  
2550.-  
1470.-  
2100.-  
1730.-  
9200.-  
1500.-  
1265.-  
171.-  
7875.-  
1105.-  
2205.-  
3200.-  
4875.-  
1215.-  
393.-  
  
160.80  
336.80  
212.-  
283.-  
223.-  
171.-  
230.-  
336.-  
139.50  
196.50  
335.70  
159.-  
285.-  
254.20  
  
63.90  
25.80  
140.-  
36.50  
89.80  
26.10  
175.60  
135.-  
114.40  
111.30  
  
324.50  
255.-  
1289.-  
264.-  
1285.-  
177.-  
874.-  
1137.-  
195.-  
109.10  
18. 11.  
311/2  
567/2  
631/2  
791/2  
441/2  
40  
124  
861/2  
501/2  
511/2  
711/2  
651/2  
351/2  
2701/2  
62  
941/2  
691/2  
991/2  
  
221/2  
52  
161/2  
35  
191/2  
291/2  
15  
30  
251/2  
24  
  
725.-  
186.-  
285.-  
567.-  
2210.-  
219.-  
449.-  
19. 11.  
201/2  
  
23661